

Nr. 12 / November 2009
Berichtszeitraum: 01.10.2008 - 30.09.2009

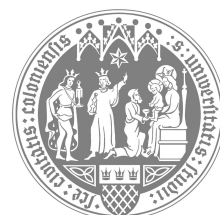


Ostasiatisches Seminar Jahresbericht Japanologie

Aus dem Inhalt:

- 7. Kölner Kinder-Universität: „Japan zum Anfassen“ ■
- Kinderakademie in Kooperation mit der Hochbegabtenstiftung ■
- Gastvorträge aus Gent und Tōkyō ■
- Vorstellung des Studiengangs am Georg-Büchner-Gymnasium ■
- 30. Konferenz des Arbeitskreises Japan-Bibliotheken ■
- Berufsinformationen mit Japanbezug ■
- Einrichtung der Mediathek ■

Universität zu Köln



Herausgeber: UNIVERSITÄT ZU KÖLN
OSTASIATISCHES SEMINAR, JAPANOLOGIE

Adresse: Universität zu Köln
Ostasiatisches Seminar
Abteilung Japanologie
Dürener Str. 56-60
50931 Köln

Postanschrift:
Universität zu Köln
Ostasiatisches Seminar
Abteilung Japanologie
Albertus-Magnus-Platz
50923 Köln

Telefon: japanologie@uni-koeln.de
0221/470 – 5442

Fax: 0221/470 – 5448

Internet: <http://www.japanologie.phil-fak.uni-koeln.de>

Stand: November 2009

INHALT

Das Fach Japanologie an der Universität zu Köln	4
Personal	6
Hörerstatistik	7
Lehrveranstaltungen	8
Veranstaltungen der Kölner Japanologie	12
Vorträge von Institutsangehörigen	16
Auswärtige Lehrveranstaltungen	19
Studien- und Forschungsaufenthalte von Institutsangehörigen	20
Abschlussarbeiten	22
Projekte und Forschungsvorhaben	25
Bibliothek	27
Fachschaft Japanologie	28
Presse	29

DAS FACH JAPANOLOGIE AN DER UNIVERSITÄT KÖLN

Die Kölner Professur für Japanologie wurde im Jahr 1978 am Ostasiatischen Seminar der Universität zu Köln eingerichtet – nach Bonn und Bochum die dritte Universität in NRW, die das Japanologiestudium im Haupt- und Nebenfach ermöglicht.

Seit den Anfängen liegt unser Schwerpunkt auf kulturwissenschaftlichen Fragestellungen. Entsprechend weit gefächert ist das Lehrangebot: es reicht von Kulturgeschichte i.e.S., Religion, Literatur, Ethnologie, Gesellschaft, Medizingeschichte, Kunst, Ästhetik, Popularkultur bis hin zu Interkultureller Kommunikation.

Ein Grundpfeiler der Ausbildung bleibt das ganze Studium hindurch der Erwerb gründlicher Sprachkenntnisse. Darüber hinaus haben wir uns zum Ziel gesetzt, die komplexen Beziehungen zwischen den unterschiedlichen Bereichen der japanischen Gesellschaft, Politik, Wirtschaft, Geistes- und Kulturgeschichte transparent zu machen. Auch aus diesem Grund berücksichtigt das Studienangebot gleichermaßen Vergangenheit und Gegenwart und fordert somit dazu auf, die vielfältigen Verbindungen von vormodernem und zeitgenössischem Japan zu erkennen. Besonders im Hinblick auf die zukünftigen Tätigkeitsfelder unserer Absolventen legen wir überdies Wert auf die Fähigkeit, zwischen den verschiedenen Kulturen vermitteln zu können.

Die Forschung weist entsprechend der Lehre vormoderne wie moderne Fragestellungen auf. Die anfangs angesprochene thematische Breite spiegelt sich zugleich in den vielfältigen Magisterthemen und Dissertationsvorhaben (siehe dazu S. 22-24).

Mit dem Wintersemester 2007/08 wurde die Neuimmatrikulation in den Magister-Studiengang Japanologie beendet. An die Stelle tritt nun das Bachelor-Master-System. Die Japanologie hat zusammen mit dem Institut für Indologie und Tamilistik sowie der Sinologie den Bachelor-Studiengang „Kulturen und Gesellschaften Asiens“ (KUGA) begründet, der zum Wintersemester 2007/08 erfolgreich an der Universität zu Köln eingeführt wurde. KUGA setzt sich aus den drei Studienrichtungen „China-Studien“, „Indien-Studien“ und „Japan-Studien“ zusammen. Der Studiengang verbindet Spezialkenntnisse über die jeweils gewählte Region mit einer gesamtasiatischen Perspektive.

Seit Wintersemester 2008/09 kann der Master-Studiengang „Japan-Studien / Japanese Studies“ in Köln studiert werden. Der Studiengang ist kultur- und geisteswissenschaftlich ausgerichtet und richtet sich an Absolventen des KUGA-Studiengangs und Absolventen vergleichbarer Studiengänge anderer Universitäten.

Zur Zeit ist ein neuer Masterstudiengang „Master of Education Japanisch“ in Vorbereitung. Er wird Japanischlehrende an Gymnasien und Gesamtschulen ausbilden.

Es bestehen offizielle Austauschprogramme mit folgenden Universitäten: Aichi Kenritsu Daigaku (Nagoya), Hitotsubashi Daigaku (Tôkyô), Kansai Daigaku (Ôsaka), Keiô Daigaku (Tôkyô), Kyôto Sangyô Daigaku (Kyôto), Ritsumeikan (Kyôto), Sophia University (Jôchi Daigaku, Tôkyô), Tenri Daigaku (Nara); außerdem mit der Rijksuniversiteit Gent (Socrates Programm). Im Februar 2009 beendete Professor Dr. Charles de Wolf, Keiô Universität, Tôkyô, als Gastwissenschaftler seinen Aufenthalt bei uns.

Eine weitere wichtige Aufgabe der Kölner Japanologie sehen wir in einer gezielten Öffentlichkeitsarbeit. In Zusammenarbeit mit dem japanischen Kulturinstitut der Ja-

pan Foundation in Köln wurde im April 2009 die 7. Kölner Kinder-Universität ausgerichtet, im Oktober finden Japanisch-Kurse für hoch begabte Kinder in Kooperation mit der Hochbegabtenstiftung der Kreissparkasse Köln im Rahmen der Kinderakademie statt. Begünstigt durch die unmittelbare Nachbarschaft zum Japanischen Kulturinstitut Köln und zum Museum für Ostasiatische Kunst der Stadt Köln sind seit 1994 zahlreiche gemeinsame Veranstaltungen mit beiden Häusern durchgeführt worden.

Die Bedeutung, die wir einer interdisziplinär orientierten Herangehensweise zumessen, wird auch daran ersichtlich, dass die Japanologie Gründungsmitglied des an der Philosophischen Fakultät neu eingerichteten Lehr- und Forschungszentrums für Inter- und Transkulturelle Studien (CITS) ist, und Prof. Dr. F. Ehmcke vom 1. April 2002 bis 31. März 2004 dessen Leitung innehatte, sowie bis Oktober 2007 im Vorstand aktiv war.

Die Japanologie ist außerdem in verschiedenen anderen interdisziplinär angelegten Zentren innerhalb der Universität zu Köln verortet. Hier sind vor allem das Zentrum für Moderneforschung, das Zentrum für Sprachenvielfalt und Mehrsprachigkeit sowie die Forschungsschule A.R.T.E.S. zu nennen. Durch die regelmäßige Teilnahme am Programm „Studieren probieren“ unterstützt die Japanologie die Schülerarbeit der Universität.

Darüber hinaus sind wir seit seiner Gründung 1995 aktiv am Arbeitskreis Japan-Bibliotheken beteiligt, einer Interessengemeinschaft zu Informationsaustausch und Vernetzung japanbezogener Bibliotheken im deutschsprachigen Raum. Seit geraumer Zeit bereits kann der Bibliothekskatalog online über einen OPAC durchsucht werden.

Seit dem Wintersemester 2008/2009 ist die Kölner Japanologie auch durch die Onlineverwaltung ihrer Seminare im Rahmen des Kölner Lehr-, Informations- und Prüfungsservice (KLIPS) und durch die Etablierung der ILIAS-Lernplattform im Internet vertreten.

Mit dieser Ausgabe liegt die erste digitale Version unseres Jahresberichts vor.

PERSONAL

Professoren:	Prof. Dr. Franziska Ehmcke <ul style="list-style-type: none">- Gründungsmitglied des Lehr- und Forschungszentrums für Inter- und Transkulturelle Studien (CITS)- Mitglied des Kuratoriums der Stiftung zur Förderung Japanisch–Deutscher Wissenschafts- und Kulturbeziehungen (JaDe)	
	Prof. Dr. Ingrid Fritsch (apl.)	
Stud.R. i. Hochschuldienst:	Dr. Atsuko Watabe-Gross	Sprachausbildung
Wissenschaftliche MitarbeiterInnen:	U.M. Büyükmavi, M.A.	seit WS 2005/06 (1/2 Stelle) beurlaubt im SS09
	Bernd Grins, M.A.	Vertretung im SS09 (1/2 Stelle)
	Dr. Jörg Kruth	seit WS 2008/09 (1/2 Stelle)
	Moritz Sommet, M.A.	seit WS 2008/09 (1/2 Stelle)
	Chantal Weber, M.A.	seit 01.05.2008 (1/2 Stelle)
Lecturer:	Kaoru Yoshioka, MA	09.04.2008 – 31.03.2010 (1/2 Stelle)
	Daniel Heucher, M.A.	seit WS 2008/09 (1/2 Stelle)
Lehrbeauftragte:	Daniel Heucher, M.A.	seit SS 2008
	Dr. Heike Patzschke	
	Kaoru Yoshioka	seit WS 2007/08
Sekretärin:	Sigrid Nouera	(1/2 Stelle)
Wiss. Hilfskraft:	Bernd Grins, M.A.	seit 16.06.2008 (1/2 Stelle)
	Frederike Peters, M.A.	seit SS 2009 Vertretung im SS09 (1/2 Stelle)
Studentische Hilfskräfte:	Nadeschda Bachem	seit SS 2008
	Sandra Knezevic	seit WS 2008/2009
	Sarah Sauer	01.04.2008 – 31.08.2009
	Jessica Wollbold	seit SS 2008

HÖRERSTATISTIK

Semester	Hauptfach	Nebenfach	BA 1. Fach	BA 2. Fach	Sonstige	Promotionen	Gesamt
WS 2008/09 (NC)	89	67	58	24	8	28	274
SS 2009 (NC)	79	62	57	23	7	25	253

LEHRVERANSTALTUNGEN

WINTERSEMESTER 2008/2009

Einführung in die japanische Sprache

Japanisch 1 a – (BA-Basismodul 1) (2 Gruppen)	2 St.	A. Watabe
Japanisch 1 b – (BA-Basismodul 1) (2 Gruppen)	2 St.	D. Heucher
Japanisch 1 c – (BA-Basismodul 1) (2 Gruppen)	2 St.	K. Yoshioka
Japanisch 3 a – (BA-Basismodul 3) (2 Gruppen)	2 St.	A. Watabe
Japanisch 3 b – (BA-Basismodul 3) (2 Gruppen)	2 St.	D. Heucher
Japanisch 3 c – (BA-Basismodul 3) (2 Gruppen)	2 St.	K. Yoshioka
Japanisch für Mittelstufe I (Magister, Hauptstudium)	2 St.	K. Yoshioka
Zeitungslektüre (Oberstufe) (Magister, Hauptstudium)	2 St.	A. Watabe
Japanisch für Oberstufe 1 a (Mastermodul 1/ Magister, Hauptstudium)	1 St.	A. Watabe
Japanisch für Oberstufe 3 a (Mastermodul 1/ Magister, Hauptstudium)	1 St.	A. Watabe

Kultur- und Geistesgeschichte

Vorlesung: Grundthemen der Japanologie (BA-Basismodul 5)	2 St.	F. Ehmcke/ I. Fritsch
Vorlesung: Die Geburt des modernen Asiens (BA-Basismodul 6)	2 St.	F. Ehmcke/Bieg/ Niklas/Vittinghoff
Vorlesung: Denken und Gestalten in Asien (BA-Aufbaumodul 3)	2 St.	F. Ehmcke/Bieg/ Niklas/Vittinghoff
S/PS: Japan im Umbruch: 12.-16. Jahrhundert (BA-Basismodul 5 und 6)	2 St.	F. Ehmcke
S/PS: Der Tee-Weg im Spiegel der japanischen Geschichte (BA-Basismodul 5 und 6)	2 St.	Ch. Weber

Ü: Einführung in das vormoderne Japanisch (Mastermodul 1/ Magister, Hauptstudium)	2 St.	F. Ehmcke
S/HS: Ästhetische Konzeptionen und ihr kultureller, gesellschaftl. und politischer Widerhall (Mastermodul 3/ Magister, Hauptstudium)	2 St.	F. Ehmcke
Ü: Kolloquium zu Theorien und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens (Mastermodul 3/ Magister, Hauptstudium)	2 St.	F. Ehmcke
Ü: Moderne Japanische Literatur (Mastermodul 3/ Magister, Hauptstudium)	2 St.	H. Patzschke
Ü: Moderne Textlektüre: Japan-Diskurse (Nihonjinron) (Mastermodul 3/ Magister, Hauptstudium)	2 St.	M. Sommet
Ü: Migranten und Minderheiten Japans (Magister, Hauptstudium)	1 St.	J. Kruth
 <u>Japanisch für Hörer aller Fakultäten</u>		
Japanisch für Anfänger I (2 Gruppen)	2 St.	D. Heucher
Japanisch für Fortgeschrittene III	2 St.	K. Yoshioka
 <u>Tutorien</u>		
Tutorium für japanische Sprache I	2 St.	N. Bachem
Tutorium für Japanologie III	2 St.	S. Knezevic

SOMMERSEMESTER 2009

Sprachausbildung

Japanisch 2 a – (BA-Basismodul 2) (2 Gruppen)	2 St.	A. Watabe
Japanisch 2 b – (BA-Basismodul 2) (2 Gruppen)	2 St.	D. Heucher
Japanisch 2 c – (BA-Basismodul 2) (2Gruppen)	2 St.	K. Yoshioka
Japanisch 4 a – (BA-Basismodul 4) (2Gruppen)	2 St.	D. Heucher
Japanisch 4 b – (BA-Basismodul 4) (2Gruppen)	2 St.	K. Yoshioka
Japanisch 4 c – (BA-Basismodul 4) (2Gruppen)	2 St.	A. Watabe
Japanisch IV Aufsatzkonzeption und Vortrags- übung	2 St.	A.Watabe
Für alle Studiengänge		
Japanisch für Mittelstufe II (BA-Aufbaumodul 2/ Magister, Hauptstudium)	2 St.	K. Yoshioka
Japanisch Oberstufe 2 (Mastermodul 1/ Magister, Hauptstudium)	2 St.	A. Watabe
Zeitungselektüre (Oberstufe) (Magister, Hauptstudium)	2 St.	A. Watabe

Kultur- und Geistesgeschichte

V: Popularkultur und Genderstudien Asiens (BA-Basismodul 6)	2 St.	F. Ehmcke/ Niklas/ Vit- tinghoff
S/PS: Populärkultur Japans: Der japanische Film (BA-Basismodul 5 und 6)	2 St.	B. Grins
S/PS: Gedächtnis und Moderne in Japan (BA-Basismodul 5 und 6)	2 St.	J. Kruth
S/HS: Kulinaristik in Japan – Zur Kulturgeschich- te des Essens (BA-Aufbaumodul 3/ MA-Mastermodul 3/ Magi- ster, Hauptstudium)	2 St.	I. Fritsch
Ü: Lektüre vormoderner Texte (MA-Mastermodul 2/ Magister, Hauptstudium)	2 St.	Ch. Weber
Ü: Doktorandenkolloquium	2 St.	F. Ehmcke

Ü: Lektüre Moderner Literatur 2 St. H. Patzschke
(MA-Mastermodul 2/ Magister, Hauptstudium)

Ü: Lektüre moderner Texte; Amino Yoshihiko 2 St. M. Sommet
(MA-Mastermodul 2/ Magister, Hauptstudium)

Japanisch für Hörer aller Fakultäten

Japanisch II (2 Gruppen) 2 St. D. Heucher

Japanisch IV 2 St. K. Yoshioka

Tutorien

Tutorium für Japanologie II 2 St. N. Bachem

Tutorium für Japanologie IV 2 St. S. Knezevic

VERANSTALTUNGEN DER KÖLNER JAPANOLOGIE

A. Veranstaltungen

- 25.10.2008** Vorstellung des KuGA-Studiengangs im Georg-Büchner-Gymnasium, Weiden
Ch. Weber, KuGA, Japan-Studien
M. Büyükmavi, KuGA, Japan-Studien
M. Müller, KuGA, China-Studien
J. Kruth, KuGA, Japan-Studien
- 22.11.2008** KUGA-Blockveranstaltung
29.11.2008 "Bibliotheken, Datenbanken und wissenschaftliche Präsentationen"
- An zwei Wochenenden wurde den Studierenden im Rahmen der Blockveranstaltung grundlegendes Wissen zur Bibliotheksrecherche, Nutzung von Datenbanken und Online-Ressourcen sowie zum wissenschaftlichen Arbeiten und Präsentieren vermittelt.
- Samstag, 22.11.2008: Bibliotheken und Datenbanken
Samstag, 29.11.2008: Wissenschaftliches Arbeiten und Präsentieren
- Ch. Weber, KuGA, Japan-Studien
M. Müller, KuGA, China-Studien
- 04.12.2008** Exkursion nach Düsseldorf zur Führung ins EKÔ-Haus der japanischen Kultur
J.M. Nottelmann-Feil, EKÔ-Haus der japanischen Kultur
J. Kruth, KuGA, Japan-Studien
- 13.01.2009** Berufsinformationsveranstaltung für KuGA-Studierende
Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde den Studierenden das Professional Center vorgestellt, welches neu ab dem Wintersemester 2008/09 eine intensivere Verknüpfung von Arbeitswelt und Studium an unserer Universität ermöglichen soll.
Im Anschluss wurden Bewerbungstipps und Berufsinformationen speziell mit China- und Japanbezug erläutert.
- Carina Goffart, Professional Center
Rolf R. Rehbold, Professional Center
J. Kruth, KuGA, Japan-Studien
M. Müller, KuGA, China-Studien
Prof. Dr. F. Ehmcke, KuGA, Japan-Studien

- 06.02.2009** 30. Konferenz des Arbeitskreises Japan Bibliotheken
- Im Rahmen des Arbeitskreises besteht eine Kooperation mit der Bibliothek des Japanischen Kulturinstituts, Köln, und der Bibliothek des Japanisch-Deutschen Zentrums Berlin für die Mitherausgabe des Verzeichnisses „Japanbezogene Bibliotheken im deutschsprachigen Raum“.
- Moritz Sommet, KuGA, Japan-Studien
- 13.02.2009** Fachschaftsfahrt
- zur Vorführung "Die Seele Japans. Kampfkunst - Tanz - Trommeln." der Nippon Sport Science University an der Kölner Sporthochschule.
- 07.04.2009** Begrüßung der japanischen Austauschstudierenden in der Japanologie
- Dr. S. Bildhauer, Akademisches Auslandsamt
Prof. Dr. F. Ehmcke, KuGA Japan-Studien
- 24.04.2009** 7. Kölner Kinder Universität: „Japan zum Anfassen“
- Ausrichtung einer Vorlesung mit diversen Workshops für Kinder im Rahmen des Kölner Kinderdiploms
- in Kooperation mit dem japanischen Kulturinstitut Köln, der Japan Foundation
- Die Abteilung Japanologie organisierte in Kooperation mit dem Japanischen Kulturinstitut Köln und der Japan Foundation die Tandem-Veranstaltung „Japan zum Anfassen“. Im Kulturinstitut fand zunächst eine 20minütige interaktive Vorlesung mit Präsentation zum Alltag japanischer Kinder statt. Im Anschluss an diese fanden in verschiedenen Räumen des Kulturinstituts Workshops zu den Themen Esskultur, Origami, japanische Schrift und Sprache statt, bei denen die Kinder in die Thematik jeweils eingeführt wurden und eingeladen waren, diese Aspekte praktisch zu erfahren.
- Prof. Dr. F. Ehmcke, KuGA, Japan-Studien
Prof. K. Ueda, Japanisches Kulturinstitut, Köln, Japan Foundation
B. Grins, KuGA, Japan-Studien
Ch. Weber, KuGA, Japan-Studien
J. Kruth, KuGA, Japan-Studien
- 04.06.2009** Zwei Informationsveranstaltungen zum Thema:
"Das Studium der außereuropäischen Sprachen und Kulturen/ Regionalstudien China"
im Rahmen der Uni-Info-Tage für Schülerinnen und Schüler der Universität zu Köln
- Zu diesen Veranstaltungen waren Schüler eingeladen, einen Blick in Institute und Seminare, Mensen und Bibliotheken zu werfen,

Gesprächskreise und Vorträge zu besuchen und vor Ort Fragen rund ums Studium zu stellen.

Martin Müller, KuGA, China-Studien
Moritz Sommet, KuGA, Japan-Studien
Daniel Sprick, Moderne China-Studien
Tobias Voss, Moderne China-Studien

16.06.2009

Informationsveranstaltung des Akademischen Auslandsamts
„Studium in Japan“

B. Sperber, Akademisches Auslandsamt der Universität zu Köln
Prof. Dr. F. Ehmcke, KuGA, Japan-Studien

24.07.2009

Führung
durch die Bibliothek des Museums für Ostasiatische Kunst, Köln

Fachschaft der Japanologie

31.08.2009

Radiointerview
"Umbruch in der japanischen Politik: Die Ergebnisse der Parlamentswahlen 2009"
in der Sendung "Hörbar" im Programm des Senders München M94.5.

12.-17.10.2009

und

19.-24.10.2009

(in Planung)

AG "Japan für Kinder" im Rahmen der Kinderakademie
der Hochbegabtenstiftung der Kreissparkasse Köln
in Siegburg und Kerpen

Im Sprachkurs sollen zum Teil spielerisch Grundelemente nicht nur der japanischen Sprache sondern auch der japanischen Schrift vermittelt werden. Die Sprache bildet die Basis für die Auseinandersetzung mit Japan und seiner Kultur, denn ohne Kenntnisse über die Sprache ist es nicht möglich, die verschiedenen Elemente einer Kultur wirklich zu verstehen.

H. Patzschke, KuGA, Japan-Studien
B. Grins, KuGA, Japan-Studien

B. Vorträge

- 03.12.2008** Gastvortrag von Prof. Ueda, Direktor des japanischen Kulturinstituts der Japan Foundation in Köln zum Thema:
„Modernes Theater“
- 28.04.2009** Erasmus-Programm: Gastvortrag von Klaus Pinte, Universität Gent
„Buddhist nuns in Japan: definitions, categories, and perspectives“
- 29.04.2009** Erasmus-Programm: Gastvortrag von Klaus Pinte, Universität Gent
„The Samaya Code:
Kūkai and the esotericization of the Buddhist precepts in Japan“
- 28.05.2009** Gastvortrag von Prof. Dr. Charles de Wolf, Keiō University
„Konjaku Monogatari“
- 08.06.2009** Gastvortrag von Prof. Dr. Matsuoka Hideaki, Shukutoku University
„Nature and the Transcendental: On Japanese Religious Landscape“

VORTRÄGE VON INSTITUTSANGEHÖRIGEN

- Franziska Ehmcke** 22.11.2008
「エッゲンベルク城の豊臣期大坂図屏風が作画された経緯についての考察」
("Betrachtungen zum Paravent mit der Darstellung Ôsakas aus der Zeit der Toyotomi, der sich in Schloss Eggenberg befindet")
im Tôkyô Center der Kansai Universität.
- Ingrid Fritsch** 08.06.2009:
„Japan's Encounter with European Medicine. Body Conceptions and the ‚Empirical‘ Gaze“. Festvortrag anlässlich der Verleihung der Ehrendoktorwürde der Medizinischen Fakultät der Universität Köln an Herrn Prof. Dr. Takashi Aikou.
24.06.09:
„Tôjin Okichi, die ‚Ausländerhure‘ von Shimoda. Zur Konfiguration einer modernen Nationallegende Japans.“ Gastvortrag am Institut für Ostasienwissenschaften – Japanologie der Universität Wien.
- Bernd Grins** 17.05.2009:
"Bestattungen und ihr sozialer Kontext in Japan"
Center for Inter- und Transcultural Studies, Universität zu Köln
29.08.2009:
"Eine Einführung in die Kultur- und Geistesgeschichte Japans"
Japanisches Kulturinstitut, Köln
- Jörg Kruth** 28.04.2009:
"Japans neue Entwicklungszusammenarbeit", im Kölner Ethnologischen Kolloquium (KEK), Institut für Ethnologie, Universität zu Köln.
30.09.2009:
„Die japanische Zivilgesellschaft nach 1998“, in der Sektion Politik auf dem 14. Japanologentag der Gesellschaft für Japanforschung an der Universität Halle-Wittenberg.
- Heike Patzschke** 17.06.09:
„Interkulturelle Kompetenzen für Geschäftsbeziehungen mit Japanern“, auf der Konferenz Sprachen & Beruf 2009 in Düsseldorf

Chantal Weber

13.05.2009:

ERASMUS-Austausch, Universität Gent, Belgien: "The Japanese Way of Tea – Origin, Formation and the Importance of Networks". Im Rahmen des Master-Seminars „Culture in Perspective“.

21.06.2009:

„Die Tee-Kunst: Ästhetik des Alltags“. Alanus Hochschule für Kunst und Gestaltung, Alfter. Im Rahmen des Symposiums „Die Ästhetik des Zen-Buddhismus“. (Tagungsband in Vorbereitung)

VERÖFFENTLICHUNGEN VON INSTITUTSANGEHÖRIGEN

Franziska Ehmcke

„Der Eggenberger Paravent mit Ansichten des Ôsaka Schlosses – ein Beispiel für Kunst als Medium des kulturellen Gedächtnisses.“ In: Wittkamp, Robert F. (Hg.): *Erinnerungsgeflechte. Text, Bild, Stimme, Körper – Medien des kulturellen Gedächtnisses im vormodernen Japan*. München: Iudicum Verlag, 2009, S. 145-165.

„Eine kleine Betrachtung des Grazer Stellschirms Ôsaka Byôbu aus kultursemiotischer Perspektive.“ In: Meyer, Harald (Hg.): *Wege der Japanologie. Festschrift für Eduard Klopstein*. Berlin: LIT Verlag, 2008, S. 103-120.

U. Meltem Büyükmavi

"Raum und Erinnerung - Zur Konstruktion kultureller Erinnerung im *Heike monogatari*". In: Wittkamp, Robert F. (Hg.): *Erinnerungsgeflechte: Text, Bild, Stimme, Körper - Medien des kulturellen Gedächtnisses im vormodernen Japan*. München: Iudicum Verlag 2009, S. 166 – 197.

Daniel Heucher

„Ainuzô to Ainu seisakushi“. In: *Proceedings of the 1st KU/EU Workshops Program for EU-Japanology Education and Research. Annual Report 2008-09*. Ôsaka: Kansai University Graduate School of Letters, General Department of Humanities, 2009, S. 42-51.

Heike Patzschke

„Interkulturelle Kompetenzen für Geschäftsbeziehungen mit Japanern“. In: ICWE GmbH (Hg.): *Sprachen & Beruf 2009 – 8. Konferenz für Fremdsprachen & Business Kommunikation in der internationalen Wirtschaft*. Berlin: 2009, S. 88-91.

Chantal Weber

„Frauen als Bewahrerin der japanischen Tradition im 19. Jahrhundert“. In: Badry, Roswitha; Rohrer, Maria; Steiner, Karin (Hrsg.): *Liebe, Sexualität, Ehe und Partnerschaft -- Paradigmen im Wandel. Beiträge zur orientalistischen Gender-Forschung*. Freiburg: fwpf, 2009. S. 81-90.

AUSWÄRTIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Chantal Weber

Wintersemester 2008/09:

Lehrbeauftragte des Zentrums für Schlüsselqualifikationen (ZfS), Universität Freiburg. „Wissenschaftliches Präsentieren: der sinnvolle Einsatz von Powerpoint und Neuen Medien“.

Lehrbeauftragte des ZfS, Universität Freiburg. „Japan verstehen?! Überwindung kultureller Differenzen“ in Kooperation mit Susi Tölzel, M.A., IHK Freiburg und den „European Studies for Japanese Students“, International Office.

Sommersemester 2009:

Lehrbeauftragte des Zentrums für Schlüsselqualifikationen (ZfS) in Zusammenarbeit mit dem International Office, Universität Freiburg. „Grundlagen des wissenschaftlichen Schreibens für internationale Studierende“.

STUDIEN- UND FORSCHUNGSaufENTHALTE VON INSTITUTSANGEHÖRIGEN

Studierendenaustausch nach Japan

WS 2008 / 2009

Aichi Präfektur Universität, Nagoya
Feddersen, Romy

Sophia Universität, Tôkyô

Tomaszewski, Margot
Gerlach, Jonas

Kansai Universität, Ôsaka

Körner, Bettina

SS 2009

Kyôto Sangyô Universität, Kyôto
Lemberg, Antje

Kyôto Sangyô Universität, Kyôto

Vavra, Luca
Boev, Plamen
Lemberg, Antje

Ritsumeikan Universität, Kyôto

Hahn, Bettina

Ritsumeikan Universität, Kyôto

Lieblang, Franziska

Sophia Universität, Tôkyô

Hasenstab, Frank
Saavedra Isusi, Maria

Studierendenaustausch aus Japan

WS 2008 / 2009

Kansai Universität, Ôsaka
Fujita, Eri
Ono, Keiko

Kyôto Sangyô Universität, Kyôto

Nakano, Hitomi
Kobayashi, Akiko

Kyôto Sangyô Universität, Kyôto

Shirai, Kana
Marui, Sayaka

Sophia Universität, Tôkyô

Ueno, Tomoko
Tannai, Yumiko
Kimura, Haruka
Takahashi, Rieko
Hashimoto, Norio
Koyama, Atsuko
Takagi, Shun

Ritsumeikan Universität, Kyôto

Kashiwara, Yukiko
Hayashi, Nobuki

SS 2009

Aichi Präfektur Universität, Nagoya
Asano, Kotone
Kashida, Kana
Okamoto, Saki
Ota, Rieko

Tenri Universität, Nara

Matsumoto, Miki
Nakao, Satoshi

Forschungsaufenthalte

19.11.2008-24.11.2008

Franziska Ehmcke: Forschungsaufenthalt im Tôkyô Center der Kansai Universität

11.05.2009 - 03.06.2009

Franziska Ehmcke: Forschungsaufenthalt in Fukui, Japan

13.09.2009 - 21.09.2009

Franziska Ehmcke: Aufenthalt in Graz im Rahmen des Forschungsprojektes:
„Die kunst- und kulturhistorische Bedeutung des Ôsakajô-zu byôbu in Graz“

SS09 und WS2009/2010

Meltem U. Büyükmavi: Forschungsaufenthalt an der Keiô Universität, Tôkyô, im Rahmen des
Dissertationsprojektes:

„Raumkonstruktion und Raumvorstellung im *Heike Monogatari*“

ABSCHLUSSARBEITEN UND -PRÜFUNGEN

Abgeschlossene Magister

Gao, Xueyang

Bedeutende Vermittler des Buddhismus in Japan zwischen dem 7. und dem 9. Jahrhundert. (2009)

Glinka, Arne

Infantilismus als Selbstdiagnose der japanischen Nachkriegskultur - Konstruktionen kultureller Identität in Murakami Takashis Ausstellungskatalog "Little Boy" und Urasawa Naokis Manga "20th Century Boys". (2009)

Kinder, Marion

"Frauen-Literatur" - ausgewählte Schriftstellerinnen und ihre Werke der 1950er bis 1980er Jahre. (2009)

Klages, Rebekka

Frauen auf dem Thron des Tennō – Historisches Relikt oder Zukunftsperspektive? Zur Diskussion um die weibliche Thronfolge vor dem genderhistorischen Hintergrund. (2009)

Peters, Frederike

Nihonga - Wie die Japanische Kunst zu ihrem "Japan" fand. (2009)

Strala, Gerrit Jan

Der Begriff der Reinen Erfahrung bei Nishida Kitarō und William James. Ein phänomenologischer Ansatz in der interkulturellen Philosophie. (2009)

Welsch, Elke

Lafcadio Hearn und die Konstruktion seines Japanbildes: Überlegungen zu seiner Leistung als Kulturvermittler. (2009)

Willms, Jan

„Kokutai“ und „Kaiserhaus“: Zum Diskurs um nationalistische Schlagwörter in Japan 1926 – 1945. (2009) (*ausgezeichnet mit dem Fakultätspreis für herausragende Magisterarbeiten*)

Wieland, Susanne

Philipp Franz von Siebold – Die politische Dimension seines Wirkens. (2009)

Promotionsvorhaben

Büyükmavi, U. Meltem

Raumkonstruktion und Raumvorstellung im *Heike Monogatari* (Arbeitstitel)

Grins, Bernd

Der Anime als Traumwelt – eine psychoanalytische Betrachtung von Charaktertypen auf der Basis kultursemiotischer Aspekte (Arbeitstitel)

Günel, Deniz

Entstehung und Entwicklung des Umwandlungsrechts im Kontext der japanischen Rechtskultur (Arbeitstitel)

Heucher, Daniel

Die Selbstfindung der Ainu? Eine ideologiekritische Analyse ethnischer Identitätsartikulationen bei den Ainu (Arbeitstitel)

Ilgert, Sakura

Androgynie und Ambiguität im Manga - Ästhetik im Schatten der Postmoderne (Arbeitstitel)

Knapp-Hartmann, Sabine

Das Tagebuch der Murasaki Shikibu: Übersetzung und textimmanente Analyse anhand eines wissenschaftlichen Kommentars im Hinblick auf Interpretationsschwerpunkte (Arbeitstitel)

Lieb, Daniela

Die Rückkehr der Argonauten aus Ostasien. Kompetitiv-konfliktuelle Aspekte der klassischen Kultur Japans im Lichte althistorischer Forschung (Arbeitstitel)

Meise, Sven

Kulturgeschichtlicher Abriss japanischer Akupressur und Akupunktur von der Edo-Zeit bis in die Gegenwart (Arbeitstitel)

Peters, Frederike

Nihonga in der Postmoderne (Arbeitstitel)

Schiedges, Olaf

Aspekte des Übersetzens bei Murakami Haruki (Arbeitstitel)

Seinsch, Max

Modernes bushidô - Japanische Kriegerethik in der Meiji-Zeit (Arbeitstitel)

Sommet, Moritz

Christlicher Zionismus und nationale Identität (Arbeitstitel)

Weber, Chantal

Untersuchung kultureller Phänomene mittels mathematischer Netzwerkanalyse am Beispiel des japanischen Tee-Wegs der frühen Edo-Zeit (Arbeitstitel)

Wieland, Susanne

Ehebruch in den Stücken des Chikamatsu Monzaemon (Arbeitstitel)

Willms, Jan

Die Rangaku der Edo-Zeit: Wissensvernetzung zwischen Amateuren und Experten (Arbeitstitel)

Habilitationsvorhaben

Kruth, Jörg

Japans neue Entwicklungszusammenarbeit (Arbeitstitel)

Oshikiri, Hôkô

Eine Untersuchung des Kunstwegs (*geidô*) mit der Theorie der Körperlichkeit – Die Integration von Körper und Geist beim Schaffen der japanischen Kunst (Arbeitstitel)

Wittkamp, Robert

Landschaftskonstruktionen in Japan. Aspekte der *waka*-Dichtung von den Anfängen bis zum Mittelalter (Arbeitstitel)

PROJEKTE UND FORSCHUNGSVORHABEN

Die kunst- und kulturhistorische Bedeutung des Ôsakajô-zu byôbu in Graz

Im Museum Schloss Eggenberg in Graz wurde kürzlich das so genannte "japanische Kabinett" restauriert. Dazu gehört auch ein japanischer Paravent, der aus dem Anfang des 17. Jahrhunderts stammt. Der achteilige, ca. 182 cm hohe Stellschirm wurde um 1755 in seine einzelnen Teile zerlegt und als Wandschmuck in dieses Zimmer integriert. Die Darstellung zeigt die gewaltige Schlossanlage Ôsakas, die Toyotomi Hideyoshi errichtete, sowie die gleichzeitig entstandene Burgstadt. Bei den Kämpfen ab 1614 und der Vernichtung der Burg 1615 und der damit verbundenen Auslöschung der Familie Toyotomi gingen auch fast alle Zeugnisse wie Bauten oder Malereien, die von der Macht und dem Glanz der Toyotomi-Herrschaft in Ôsaka zeugten, in den Bränden und den Wirren jener Zeit verloren. Vor diesem Hintergrund ist die Entdeckung des Ôsakajô-zu byôbu eine kleine Sensation, stellt er doch eines der ganz raren Zeugnisse aus dieser Zeit dar. Seit 2006 wird der Ôsakajô-zu byôbu von Franziska Ehmcke wissenschaftlich bearbeitet. Seit 2007 gibt es ein Abkommen zwischen der Abteilung Japanologie der Universität zu Köln, dem Landesmuseum Joanneum Graz, dem Museum Schloss Eggenberg und dem Naniwa Ôsaka Bunka-isan Kenkyû Center an der Universität Kansai in Ôsaka zur Erforschung des Paravents. Zwei Internationale Symposien fanden Ende September 2007 in Ôsaka statt; ein ebenfalls Internationales Symposium Ende August in Graz. Im November 2008 fand ein viertes in Tôkyô statt. 2009 wird eine umfassende Publikation mit ersten Forschungsergebnissen erscheinen. Zwei weitere befinden sich in Bearbeitung (vgl. Artikel in der Kölner Universitätszeitung 3-2009, S. 8-9.; abgedruckt auf S. 28-29 dieses Berichtes).

Bearbeiterin: F. Ehmcke

Sichtung und Bearbeitung des Nachlasses von Eta Harich-Schneider

Eta Harich-Schneider (1894-1986) war eine gefeierte Cembalistin und eine wichtige Spezialistin japanischer Musik. Abschnitte ihres bewegten Lebens sind der 1. und 2. Weltkrieg, künstlerische Verfolgung im NS-Staat, Japan-Aufenthalt von 1941-49, Studium in den USA 1951-55 an der New York School for Social Research, Leitung der Cembalo-Klasse an der Akademie für Musik in Wien von 1955-61. Ihre künstlerische und wissenschaftliche Tätigkeit fand ihren Niederschlag in zahlreichen Schallplatten, Monographien und Aufsätzen. 2007 abgeschlossen.

Bearbeiterin: I. Fritsch

„Tôjin Okichi“

Vermittlung eines (pseudo-)historischen Ereignisses in Literatur, Theater, Film und Schlager in Japan und seine bis heute diskutierte Rezeption im Westen.

Bearbeiterin: I. Fritsch

Mitarbeit bei **OJAE (Oral Japanese Assessment Europe)**. Entwicklung der mündlichen Prüfung im Interview nach CEFR (Common European Framework of Reference for Languages).

Bearbeiterin: A. Watabe

Romanübersetzung: Masuda Mizuko: „Single Cell“.

Bearbeiterin: H. Patzschke

Japans neue Entwicklungszusammenarbeit

Japanische Drittsektororganisationen sind heute Teil einer internationalen Entwicklungszusammenarbeit. Neben der staatlich initiierten Entwicklungshilfe gab es in Japan lange Zeit kaum eine bürgerliche Alternative. Dieser Mangel resultierte überwiegend aus der Abwesenheit eines westlich inspirierten privatrechtlichen Systems der Bürgerbeteiligung. Das NPO-Gesetzes ermöglichte 1998 erstmals in der Geschichte Japans seinen Bürgern eine unkomplizierte Inkorporierung als eigenständige Organisation. Der damit verbundene Gründungsboom in Japan hat unterdessen entscheidende Konsequenzen für die internationale Entwicklungszusammenarbeit gezeigt. Eine neue Generation von japanischen Drittsektororganisationen engagiert sich ähnlich ihren deutschen Pendanten in Armutsbekämpfung, Konfliktprävention und Lobbyarbeit. Entsprechend der rasanten Entwicklungen besteht eine Forschungslücke in diesem Feld japanischer Drittsektororganisationen der Entwicklungszusammenarbeit. Ist eine internationale Bürgergesellschaft wirklich ein übernationaler Aktionsraum, der sich über strukturelle und staatliche Einschränkungen hinwegzusetzen vermag? Erste Daten wurden bereits im Jahr 2006 mit Unterstützung der Japan Society for the Promotion of Science als "Research Associate" an der Kansai Universität in Ōsaka erhoben. Ein weiterer Forschungsaufenthalt wurde im Februar 2009 in Japan durchgeführt. Weitere Aufenthalte in Japan und Übersee sind für die Jahre 2009 und 2010 geplant.

Bearbeiter: J. Kruth

Tôdaiwajô Tôseiden – Die Reise des großen Meisters Ganjin aus China

Übersetzung ins Deutsche. Es handelt sich um Teilprojekt im Rahmen einer Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Kuranaka Shinobu (Tôkyô) und Prof. Dr. Maria Chiara Miglore (Lecce, Italien) zur Neuinterpretation des Text aus dem 8. Jahrhundert.

Bearbeiterin: Ch. Weber

BIBLIOTHEK

Die japanologische Institutsbibliothek ist zusammen mit den anderen Bibliotheken des Ostasiatischen Seminars untergebracht (Dürener Str. 56-60, 4. Stock), wird aber getrennt verwaltet. Zwei Drittel des Bestandes der Präsenzbibliothek sind im Freihandbereich zugänglich, der Rest wird in einem Magazin gelagert. Die Bibliothek umfasst zur Zeit etwa 17.500 Monographien und 42 regelmäßig gehaltene Zeitschriften. Bevorzugt werden Publikationen der Geistes- und Kulturgeschichte gesammelt; besonders erwähnenswert sind dabei einige große Sammelreihen aus den Bereichen Buddhismus und Literatur. Im Zuge der Retrokatalogisierung sind mittlerweile gut drei Viertel des Bestandes mit EDV aufgenommen.

Im Bibliotheksraum stehen drei OPAC-Terminals für Recherchen bereit. Ebenfalls kann in dem datentechnisch erfassten Bestand der Bibliothek online recherchiert werden (zu erreichen unter: www.japanologie.phil-fak.uni-koeln.de). Auch ein aktuelles Gesamtverzeichnis unserer Zeitschriften und Jahrbücher findet sich als PDF-Dokument auf unserer Homepage. Weiterhin stellen wir eine Reihe von Hilfsmitteln zur Verfügung, angefangen von einer Anleitung für die Erstellung von schriftlichen Hausarbeiten über eine Liste der Lesung japanischer Verlage bis hin zur Möglichkeit, Recherchen in japanischen Online-Katalogen durchzuführen.

Weitere Anfragen zu unseren Beständen sind uns immer willkommen. Bitte nutzen Sie hierfür die E-Mail-Adresse der Bibliothek: japan-bib@uni-koeln.de.

Seit seiner Gründung 1995 arbeiten wir aktiv im Arbeitskreis Japan Bibliotheken mit. In Zusammenarbeit mit der Bibliothek des Japanischen Kulturinstituts Köln und der Bibliothek des Japanisch-Deutschen Zentrums Berlin geben wir das Verzeichnis „Japan-bezogene Bibliotheken im deutschsprachigen Raum“ heraus. Am 6. Februar 2009 fand die 30. Konferenz des Arbeitskreises unter Leitung von Moritz Sommet M.A. in den Räumen der Kölner Japanologie statt. Im November 2009 soll die 32. Konferenz des Arbeitskreises ebenfalls in Köln ausgerichtet werden, diesmal von der Kölner Japanologie in Zusammenarbeit mit dem Japanischen Kulturinstitut. Nähere Informationen zu den Mitgliedern und Aktivitäten des Arbeitskreises finden sie auf der Website der Organisation (erreichbar unter: <http://www.ub.uni-marburg.de/bi-syste/japanbib/>).

Im Berichtszeitraum wurde die Bibliothek der Japanologie um eine Mediathek mit zunächst ca. 80 DVDs, überwiegend Spielfilmen, ergänzt. Weiterhin wurde in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Sinologie die gemeinsame „KUGA“-Bibliothek um gut 200 Medieneinheiten mit zumeist allgemein kulturwissenschaftlich-theoretischem Inhalt erweitert. Insgesamt verzeichnen wir beim Bibliotheksbestand erfreuliche Zuwachsraten. Die Bibliothek der Japanologie bedankt sich in diesem Zusammenhang herzlich bei den folgenden Personen und Institutionen für ihre großzügigen Bücherschenkungen:

Japan Foundation, Japanisches Kulturinstitut Köln

Japanese Literature Publishing and Promotion Center

LTCB International Library Trust

Prof. Usaburô Mabuchi

National Institute of Japanese Literature

Nichibunken International Research Center for Japanese Studies

Prof. Charles De Wolf

FACHSCHAFT JAPANOLOGIE

Die Belange der Studierenden werden in der Abteilung Japanologie schon seit vielen Jahren auch durch das Engagement einer aktiven Fachschaft unterstützt. Nach der Einführung der Studiengebühren im Wintersemester 2006/07 an der Universität zu Köln hat sich die Struktur der Fachschaft Japanologie professionalisiert. Von der Universität werden nun offiziell die Position des Vorstands und des Kassenwarts auch finanziell unterstützt, da die Inhaber dieser Positionen von den Studienbeiträgen befreit sind. Die Fachschaft zählt zur Zeit etwa zehn aktive Mitglieder.

Mit dem neuen Konzept für die Weihnachtfeier 2008 konnte aufgrund der großen Nachfrage ein Erfolg verbucht werden. Für weitere Projekte im Sommersemester 2009 wie einem Sommerfest, einem gemeinschaftlichen Zoobesuch mit japanischen Austauschstudierenden, einer Fachschaftsfahrt zur Vorführung der Nippon Sport Science University an der Kölner Sporthochschule, einer Führung durch die Bibliothek des Museums für Ostasiatische Kunst, sowie der Planung einer Fachschaftsfahrt zum Japanologentag in Halle erhofft man sich ebenso große Resonanz.

Inzwischen wurde die von der Fachschaft eingerichtete Mediathek, die Studierenden und Dozenten umfangreiches aktuelles Filmmaterial zur Verfügung stellen soll, in den Bestand des japanologischen Instituts integriert. Sie wird nun von diesem verwaltet und kontinuierlich erweitert. Es erfolgten gemeinschaftliche Anschaffungen neuer Medien, was auch zukünftig fortgeführt werden soll, damit keine parallelen Anschaffungen gemacht und die Ressourcen von Fachschaft und Institut gebündelt werden können. Zudem bietet die Fachschaft parallel zu einem Seminar des Instituts zweimal wöchentlich einen Filmabend aus den Beständen der Mediathek an.

In enger Abstimmung mit dem Institut hat sich die Fachschaft an der Neugestaltung der Seminarräume beteiligt. Zur Aufbesserung der finanziellen Möglichkeiten werden weiterhin Aktionen wie Kuchenverkauf und anderes durchgeführt.

Die Einrichtung der neuen Website auf dem Server der Universität unter <http://www.uni-koeln.de/phil-fak/fs-japanologie/home.htm> ist nun abgeschlossen. Darüber hinaus informiert die Fachschaft die Studierenden mit einem Newsletter und findet sich im StudiVZ als Gruppe „Fachschaft der Kölner Japanologie“.

Die Treffen der Fachschaft finden regelmäßig alle zwei Wochen dienstags um 18 Uhr in den Räumlichkeiten der Japanologie statt.

Kontaktadresse: **fs-japanologie@uni-koeln.de**

Vorstand:

Adriana Glinka (seit 2008)

Kassenwart:

Alexandra Leukers (seit 2008)

PRESSE

s. „[Berichte & Presse](#)“ im Bereich „Aktuelles“ der Homepage der Japanologie!